



Michael Siegbert

*die Welt mit anderen
Augen sehen*

Gedichte aus der Mitte unseres Lebens

Inhaltsangabe

Vorwort

Zwiespalt

Sehnsucht

Bilder des Lebens

nur für Dich

Außenseiter

Leben?

das versteckte im Tage

Kraft in uns

alles viel zu schön

die Stimme der Gedanken

Erlebnis

Das Haus

Freiheit ganz weit

Wirbelsturm

Du fehlst mir

Illustration

Du bist

Immer weiter

Wertigkeit
unsere Welt
durch den Spiegel
über die Grenzen
Perfekt
unsere Liebe
vergessen
Gefühl in Dir
Ausklang des Tages
immer auf der Suche
Illustration
´ne Couch in ihrem Leben
raus aus der Welt
alles was ich will
Anfang eines Lebens
lass los
wahre Freundschaft
Erinnerung
Heute, Morgen, Gestern
was Liebe bindet
Zeit geht und steht
Illustration
diese Hände

nur vielleicht
immer wieder
manchmal
Weißt Du.....wieso?
Zu viel dreht sich
Gemeinsamkeit aus der eigenen Welt
nie zu vor
später erst, Chris, hab´ ich gelacht
wieder zu Haus´
Muße am Sonntag
er liebt
nah - entfernt
Perlenscherben
bist immer hier
zwischen den Stühlen
Gewitter in uns selbst
Illustration
so ein Tag
magische Momente
auf der Suche
reich an Gefühlen
was ist morgen?
erlebe es

Du bist wie Gold
Meinungsverschiedenheiten
mein lieber Chris
tanzen
erreicht
aus der Traum
die große Stadt
Rhythmus des Lebens
ich bin da für Dich
unterwegs
Warum?
Ich liebe Dich
Begegnung
sie ziehen vorbei
wahrnehmen
zusammen
Illustration
Dein eigener Weg
erstarrt der treibende Fluss
Erwartungen
Was nutzen Kriege?
Weißt Du ...?
hab´vertrauen

Schlüssel des Lebens
in sich für sich
verziert
was wäre, wenn
un-bekannt
liebe Nachbarn
unerschöpflich
ohne Dich
Anfang und Ende
die unwirkliche Wirklichkeit
Lösungen - Lückenlos

Vorwort

gemeinsam neue Wege gehen
sich auf neue Dinge einlassen
sich inspirieren lassen von
den folgenden Gedichten
in sich gehen
auf Tuchfühlung mit sich
und den anderen Individuen
jeder hat seine eigene Welt
wir können von jedem etwas lernen
es ist für jeden etwas dabei
gehen sie mit auf die Reise
und vergessen sie für einen Augenblick
den aufwühlenden Alltag

Zwiespalt

den Zwiespalt in einem selbst

deutlich spüren durch
Angst allein zu sein
doch anders sein wollen und machen
jedoch nicht anders sein können und wollen

deutlich spüren durch
super scheinen, Kritik packen, alles in Ordnung
jedoch im drinnen, Angst davor,
nicht Beachtung, nichts in Ordnung

Sehnsucht

Sehnsucht

sie ist ´ne echte Sucht

doch sie bucht

nur die Flucht

versucht zu retten

was die Wolken verstecken

sucht die graue Welt zerbrechen

an der wir sonst verrecken

das Fehlende wird vermisst

Du nie vergisst

was Sehnsucht ist

Bilder des Lebens

ein Blick zurück
viele Bilder
stehen an der Seite
an der Seite des Lebens
es sind Bilder
der Freude
zeigen Momente
des Glücks
Zeigen Momente
des Leids
will sie festhalten
will sie loslassen
ist nicht leicht
neue Wege zu gehen
nimm mit
die Bilder
aus alter Zeit
nimm sie
für die Kraft
auf dem Weg
in die Zeit

nur für Dich

wie vor dem Abgrund
schaust Du nach vorn
dennoch ohne Grund
Notiz niemand nimmt

Dein Gefühl
steht vor ´ner Wand
Menschen aus Stein
sitzen gemütlich
beim Gläschen Wein

nur das Kerzenlicht erhellt
was sie wollen
in ihrer eig´nen Welt
verschlossen die Fensterjalousie
warme Sonne
erblickt dieses Zimmer nie
nun stehst Du alleine da
keine steht dahinter

weit weg, das ist wahr

versuch zu sehen
den hellen Stern, der Dich trägt
schöpf´ aus Deinen Brunnen Kraft
vielleicht ganz tief, aber doch
so jeden Berg beiseite schafft